

Beweggründe und Hindernisse für energetische Sanierung

Umfrage im Auftrag der European Climate Foundation

Amsterdam, 1. Februar 2019

© Ipsos 2018. Alle Rechte vorbehalten. Enthält vertrauliche und urheberrechtlich geschützte Informationen und darf nicht ohne vorherige schriftliche Genehmigung von Ipsos veröffentlicht oder vervielfältigt werden.



Inhalt

Einleitung

1.

Alle Länder

Die wesentlichen Beweggründe und Hindernisse für energetische Sanierung sind in den Ländern gleich



2.

Deutschland

Energieeinsparungen sind der Hauptgrund für Sanierung, aber die Investitionskosten sind ein erhebliches Hindernis



3.

Frankreich

Einsparmöglichkeiten und Wärmekomfort sind Motivationen, aber die nötigen Investitionen und Umstände schrecken ab



4.

Spanien

In Spanien gibt es drei wichtige Beweggründe und nur ein Hindernis: Geld



5.

Bulgarien

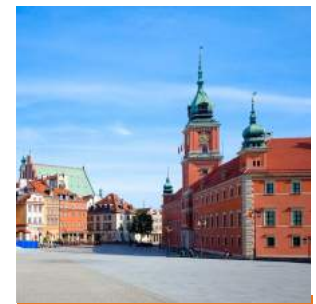
Fast alle Bulgaren sind bereit zu sanieren, wenn dadurch der Wärmekomfort steigt und Geld gespart wird, aber die Kosten schrecken sie ab



6.

Polen

Die meisten Polen werden von höherem Wärmekomfort und Einsparmöglichkeiten motiviert, aber können oder wollen nicht investieren



Anhang:

Forschungsaufbau

Zusätzliche interessante Erkenntnisse

Lokale Übersetzung

[Zurück zur Inhaltsangabe](#)

Einleitung



Einleitung

Beweggründe und Hindernisse für energetische Sanierung

Die Studie wurde von der European Climate Foundation in Auftrag gegeben, um die Beweggründe und Hindernisse für energetischer Sanierung besser zu verstehen. Bürgerinnen und Bürger in fünf Ländern wurden befragt.

Mehr als 97 Prozent der Bausubstanz in Europa muss aufgewertet werden, um eine Dekarbonisierung bis zum Jahr 2050 zu erreichen. Die Investitionen in Energieeffizienz müssen auf europäischer und nationaler Ebene erhöht werden. Auch Mindestanforderungen an Energieeffizienz in existierenden Gebäuden sind nötig.

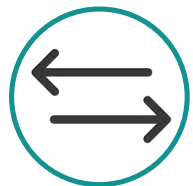
Um politische Unterstützung dafür zu schaffen und Forderungen nach Passivhäusern zu etablieren, müssen die Sorgen der europäischen Bürgerinnen und Bürger um Gesundheit und soziale Gerechtigkeit in Bezug auf Sanierung verstanden und gehört werden.

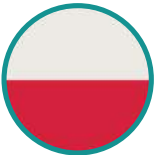
Die fünf betrachteten Länder stehen für verschiedene sozioökonomische, geografische und kulturelle Besonderheiten und wurden ausgewählt, um die Unterschiede innerhalb Europas aufzuzeigen.



Einleitung

Mit wem haben wir gesprochen?



					
Haus-/Wohnungseigentümer (die Immobilie selbst nutzen)	45%	68%	82%	89%	87%
Mieter	55%	32%	18%	11%	13%
Freistehendes Einfamilienhaus	28%	50%	15%	31%	34%
Nicht freistehendes Einfamilienhaus	11%	15%	24%	12%	6%
Wohnung	60%	35%	59%	57%	60%
Politisch links orientiert	55%	43%	57%	31%	43%
Politisch rechts orientiert	31%	35%	29%	37%	35%
Keine Kinder	69%	55%	56%	62%	54%
Kinder im Haushalt	31%	45%	44%	38%	46%

1.

Zusammenfassung der Ergebnisse aller Länder

Die wesentlichen Beweggründe und Hindernisse für energetische Sanierung

Bewusstsein und Wissen über „hocheffiziente Häuser“, „energieneutrale Häuser“ oder „Passivhäuser“ sind je nach Land unterschiedlich.



Ein beliebtes Thema, auch im Alltag

- In Deutschland wird das Thema Energieeffizienz grundsätzlich positiv gesehen.
- Energieeffiziente Lösungen werden **im Alltag oft genutzt**, aber weniger als energetische Sanierungen, da es an Wissen und Zeit mangelt (z. B. Nutzung umweltfreundlicher Geräte)



Geringe Bekanntheit

- In Frankreich sind die Begriffe „Null-Emission“ oder „Neutrales Haus“ noch wenig bekannt.
- Es werden Verbindungen zu **Nachhaltigkeit** geknüpft: wiederverwertbare oder natürliche Materialien, Solaranlagen, Grünflächen, nachhaltige Entwicklung, ökologische Gebäude, intelligent steuerbare Häuser.
- Die Franzosen erkennen einen Trend zu Null-Emission-Gebäuden; dies gilt als **modern** und den ökologischen Herausforderungen angemessen.



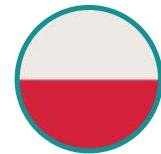
Wahrnehmung der Unerreichbarkeit

- In Spanien werden energetische Sanierungen im Allgemeinen **kaum in Betracht gezogen**.
- Obwohl „energieeffiziente Häuser“ als leicht verständlich und umsetzbar gelten (jeder kann das machen), sind „energieneutrale Häuser“ schwieriger zu begreifen. Dies wird als eher unerreichbar angesehen (nur was für Reiche).



Positive Einstellung

- In Bulgarien kennt man sich eher weniger mit Energieeffizienz aus, aber es gibt ein **gewisses Verständnis** dafür. Man verbindet dies mit der Nutzung **alternativer Energiequellen** wie Solaranlagen und mit der Begrenzung von Energieverschwendung.
- Die Bulgaren haben eine positive Einstellung zur Energieeffizienz: Sie verbinden sie mit einem gewissen Sinn für Verantwortung, vorausschauendem Denken und modernen Ansichten. Darüber hinaus führt Energieeffizienz zu besseren Wohnverhältnissen.



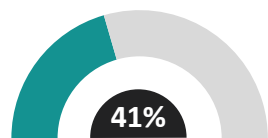
Finanzieller Nutzen

- In **Polen** ist der Ausdruck „Nullenergiehaus“ **unbekannt**. Geläufiger sind *kostensparendes/ökologisches* und manchmal *passives* Haus bzw. Wohnung.
- Meist wird dies mit Möglichkeiten sinkender **Energiekosten** der Wohnung/des Hauses in Verbindung gebracht (Solaranlagen, Dämmung).

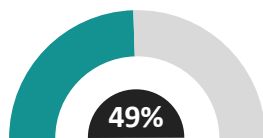
Zusammenfassung aller Länder

Die Anzahl der Befragten, die energetische Sanierungen durchführten, variiert je nach Land. Dämmung und Fensteraustausch waren die häufigsten Maßnahmen.

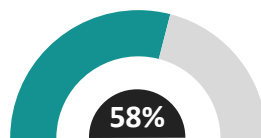
Haben in ihrem aktuellen Zuhause (zu einem beliebigen Zeitpunkt) eine Sanierung durchgeführt:



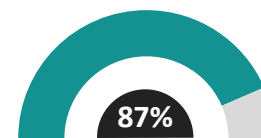
Deutschland



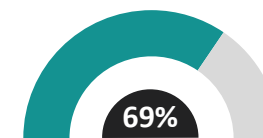
Frankreich



Spanien



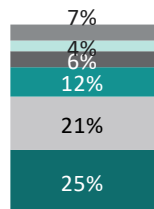
Bulgarien



Polen

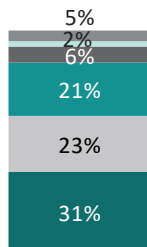
Die Länder mit den meisten Sanierungen sind auch die mit dem höchsten Anteil an Hauseigentümern.*

Art der Sanierungsmaßnahmen:

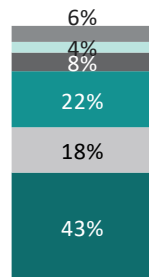


22%

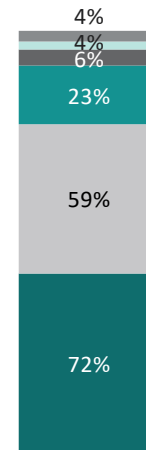
Durchführung von mindestens zwei Sanierungen:



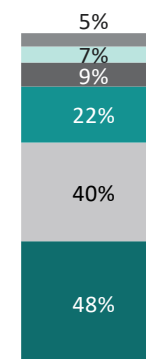
26%



28%



57%



37%

- Smart Home Haussteuerung
- Solarthermie
- Solarmodule
- Effizientere Heizsysteme
- Isolierung/Dämmung von Dach, Wand und Boden
- Bessere Fenster

* Unterschied zwischen Haus-/Wohnungsbesitzern und Mietern ist auf der ersten Folie im Kapitel des jeweiligen Landes zu finden

Frage: Haben Sie eine der folgenden Maßnahmen einer energetischen Sanierung Ihres Hauses durchgeführt oder hatten Einfluss auf die Sanierung? Basis: alle Befragten (n=6004)

Zusammenfassung aller Länder

Trotz der Unterschiede gibt es drei wesentliche Beweggründe für energetische Sanierung in allen Ländern:

Hauptbeweggründe:



Wärmekomfort

„Hält mich warm im Winter und kühl im Sommer“

„Es ist wichtig, Zuhause entspannt zu sein und die gute Atmosphäre zu spüren“



Einsparungen

„Ich spare damit Geld, da ich weniger Energie für Strom und Heizung brauche“

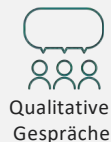


Gesunde Umgebung

„So schaffe ich eine gesunde Umgebung für mich und meine Familie“



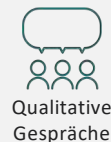
„Wenn die Familie versammelt ist, ist das Heim behaglich“



Qualitative Gespräche

Von Schutz und Komfort...

Ein Haus sollte Schutz vor allen möglichen äußeren Einflüssen (Lärm, Wetterverhältnisse) bieten. Ein Haus gilt als Rückzugsort (Nest, Kokon): Hier kann man sich vom (hektischen) Alltag des (Stadt-) Lebens erholen und Energie tanken.



Qualitative Gespräche

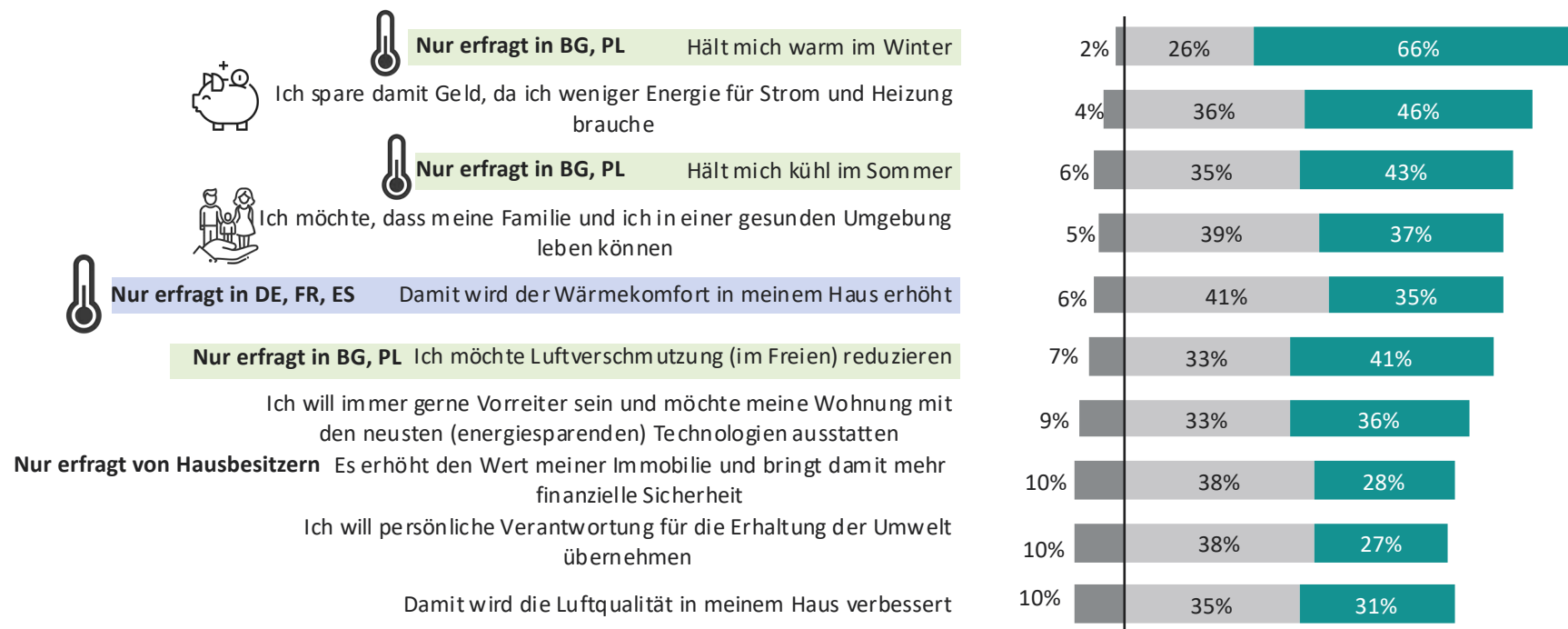
... zu sozialer Verbindung

Sind die grundlegenden Bedürfnisse nach Schutz und Komfort erfüllt, kann das Haus als Basis für gute Beziehungen dienen.

Wärmekomfort, Einsparungen und gesunde Umgebung sind die wesentlichen Beweggründe in allen Ländern.

Top 10 Beweggründe:

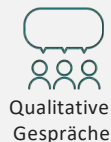
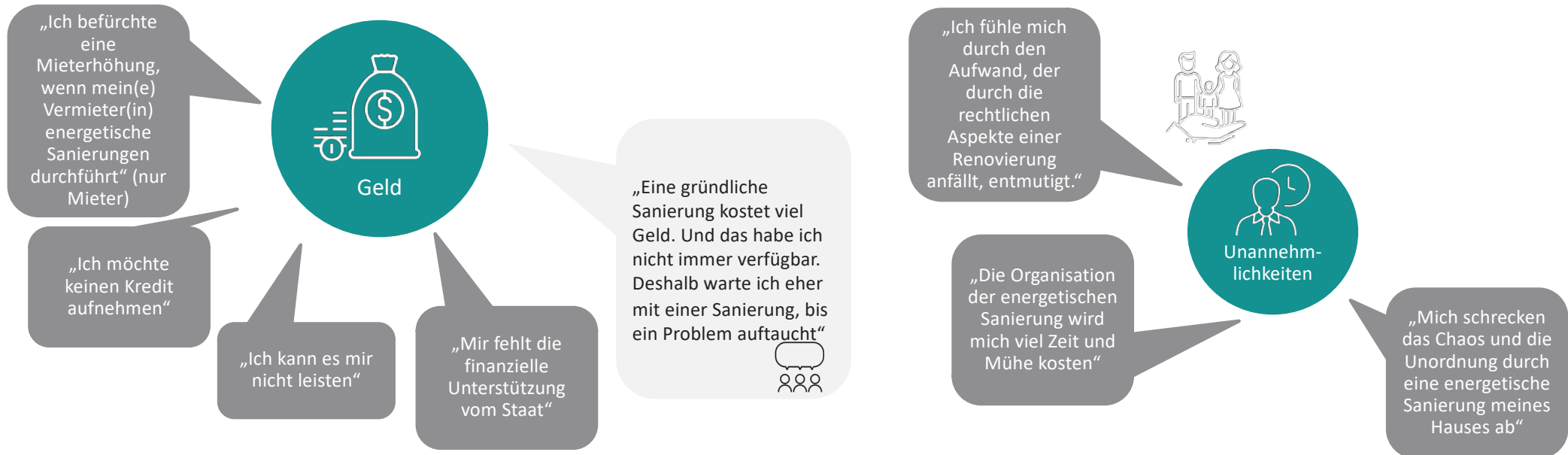
Skala 1-5: ■ (Überhaupt) kein Beweggrund (1+2) ■ Ein Beweggrund (4) ■ Voll und ganz ein Beweggrund (5)



Frage: Bitte geben Sie an, wie sehr folgende Punkte Sie motivieren würden/motiviert haben, eine energetische Sanierung Ihres Hauses durchzuführen (oder Ihre/-n Vermieter/-in darum zu bitten). Basis: alle Befragten (n=6004)

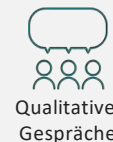
In allen Ländern gibt es ein wesentliches Hindernis: Geld. Die zu erwartenden Unannehmlichkeiten halten die Bürger auch zurück, aber in geringerem Maße.

Wichtigste Hindernisse:



Kosten

Sanierungen erfordern erhebliche Investitionen. Nicht jeder kann jederzeit eine beliebige Sanierungsmaßnahme finanzieren: Zu ihrer Durchführung muss Geld geliehen oder beiseite gelegt werden.



Aufwand

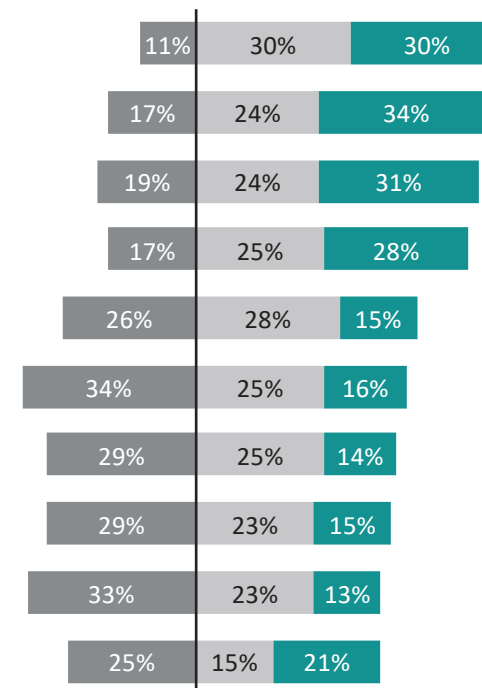
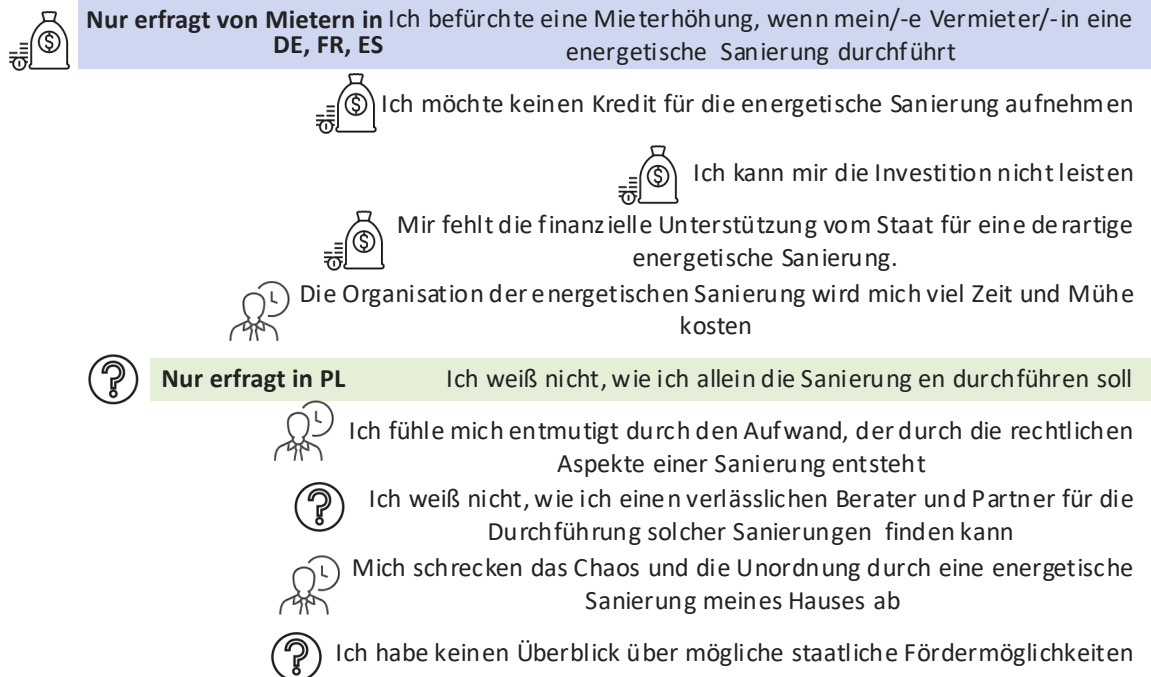
Sanierungen bedeuten immer sehr viel Aufwand: Einholung rechtlicher Genehmigungen, Übereinkünfte mit anderen Haushalten aus dem selben Gebäude, Finden verlässlicher Vertragspartner, ein möglicher Auszug aus dem Heim und auch Schmutz und Unordnung sind Hindernisse, die bei einer geplanten Sanierung berücksichtigt werden müssen.

Zusammenfassung aller Länder

Bürger werden durch Geld und die zu erwartenden Unannehmlichkeiten abgehalten. Ein dritter Faktor ist das fehlende Wissen über den Ablauf.

Top 10 Hindernisse:

Skala 1-5:
 ■ (Überhaupt) kein Hindernis (1+2) ■ Ein Hindernis (4)
 ■ Voll und ganz ein Hindernis (4+5)



Frage: Bitte geben Sie jetzt an, wie sehr folgende Punkte Sie davon abhalten/abgehalten haben, eine energetische Sanierung Ihres Hauses durchzuführen („oder Ihre/-n Vermieter/-in darum zu bitten). Basis: alle Befragten (n=6004)

Es gibt übergreifende Gruppenunterschiede bei Beweggründen und Hindernissen:

Beweggründe



Bei Frauen ist die Punktezahl bei ökologischen Beweggründen höher. Sie machen sich häufiger Sorgen über die Folgen des Klimawandels, fühlen sich verantwortlicher für den Schutz der Umwelt und wollen bessere Luftqualität im Freien.

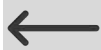
Bei Frauen liegt der Auslöser häufiger in der Verbesserung ihrer Lebensqualität, Raumluftqualität und einer gesunden Umwelt.



Männer hingegen begrüßen es, wenn ihre Häuser mit der neuesten Technologie ausgestattet sind und experimentieren gern damit.



Hauseigentümer sind generell stärker motiviert. Das gleiche gilt für Haushalte mit hohem Einkommen und mit Kindern.



Politisch links orientierte Bürgerinnen und Bürger sind öfter aus Gründen des Umweltschutzes motiviert.



Politisch rechts orientierte neigen eher dazu, zu sanieren, weil sie gerne die neueste Technologie besitzen und das Aussehen ihres Hauses verbessern wollen.



Bewohner ländlicher Gegenden scheinen mehr durch Mitbürger beeinflusst zu sein. Sie entscheiden sich häufiger für Sanierungen, weil andere es auch tun, um ihr Haus besser aussehen zu lassen, und weil sie wollen, dass ihr Haus mit der neuesten Technologie ausgestattet ist.



Stadtbewohner werden häufiger zu Sanierungen motiviert, weil dadurch der Lärm reduziert wird.

Hindernisse



Während es bei Frauen häufiger einen Auslöser für eine Sanierung gibt, werden sie auch öfter davon abgehalten, diese durchzuführen. Geld ist ein noch größeres Hindernis für sie, jedoch werden sie zusätzlich durch den damit verbundenen Aufwand und durch fehlendes Wissen davon abgehalten.



Bürgern im Alter von 18 bis 34 fehlt das Geld für die Investition. Auch sind sie skeptischer, ob dies tatsächlich zu Energieeinsparungen führt oder ob es die Umwelt schützt.



Stadtbewohner führen häufiger wegen des Aufwands und wegen fehlendem Wissen über Optionen und staatliche Förderung keine Sanierungen durch.



Haushalte mit unterdurchschnittlichem Einkommen wollen häufiger keine Sanierungen durchführen, da sie es sich nicht leisten können und da sie keinen Kredit aufnehmen wollen.



Politisch rechts orientierten Bürgern neigen dazu, für energetische Sanierungen nicht offen zu sein. Sie glauben, das sei es nicht wert, dass ihre Mühen keinen oder nur minimalen Effekt auf die Umwelt haben, und sie wollen das Aussehen ihres Hauses nicht ändern und sind glücklich, so wie es ist.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

2.

Deutschland

Wichtigste Ergebnisse



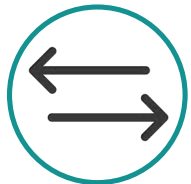
© Ipsos 2018



Mit wem haben wir gesprochen?

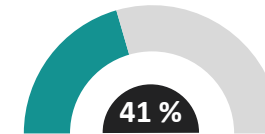


Insgesamt



	
Haus-/Wohnungseigentümer (die ihre Immobilie selber nutzen)	45 %
Mieter	55 %
Freistehendes Einfamilienhaus	28 %
Nicht freistehendes Einfamilienhaus	11 %
Wohnung	60 %
Politisch links orientiert	55 %
Politisch rechts orientiert	31 %
Keine Kinder	69 %
Kinder im Haushalt	31 %

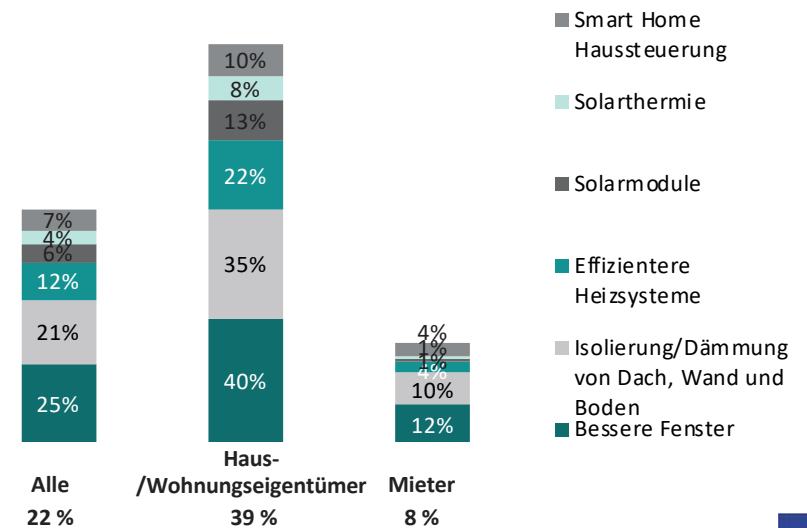
Haben im aktuellen Zuhause (zu einem beliebigen Zeitpunkt) eine Sanierung durchgeführt:



Deutschland

Art der Sanierungsmaßnahmen:

Mindestens zwei durchgeführte Sanierungen:



Basis: Alle Befragten in Deutschland (n = 2001)

Deutsche Bürger werden hauptsächlich durch Kosteneinsparungen motiviert, zögern jedoch aufgrund der erforderlichen Investitionen.

Beweggründe



„Ich spare damit Geld, da ich weniger Energie für Strom und Heizung brauche“

Hindernisse



„Ich möchte keinen Kredit aufnehmen“

„Ich befürchte eine Mieterhöhung, wenn mein(e) Vermieter(in) eine energetische Sanierung durchführt“ (nur Mieter)

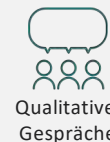
„Ich kann es mir nicht leisten“

„Mit fehlt die finanzielle Unterstützung vom Staat“



Kosteneinsparungen sind gute Impulse ...

In **Deutschland** wird das Thema Energieeffizienz grundsätzlich positiv gesehen. Ein positives Kosten-Nutzen-Verhältnis ist besonders ansprechend: Eine Sanierung bietet langfristige Kosteneinsparungen.



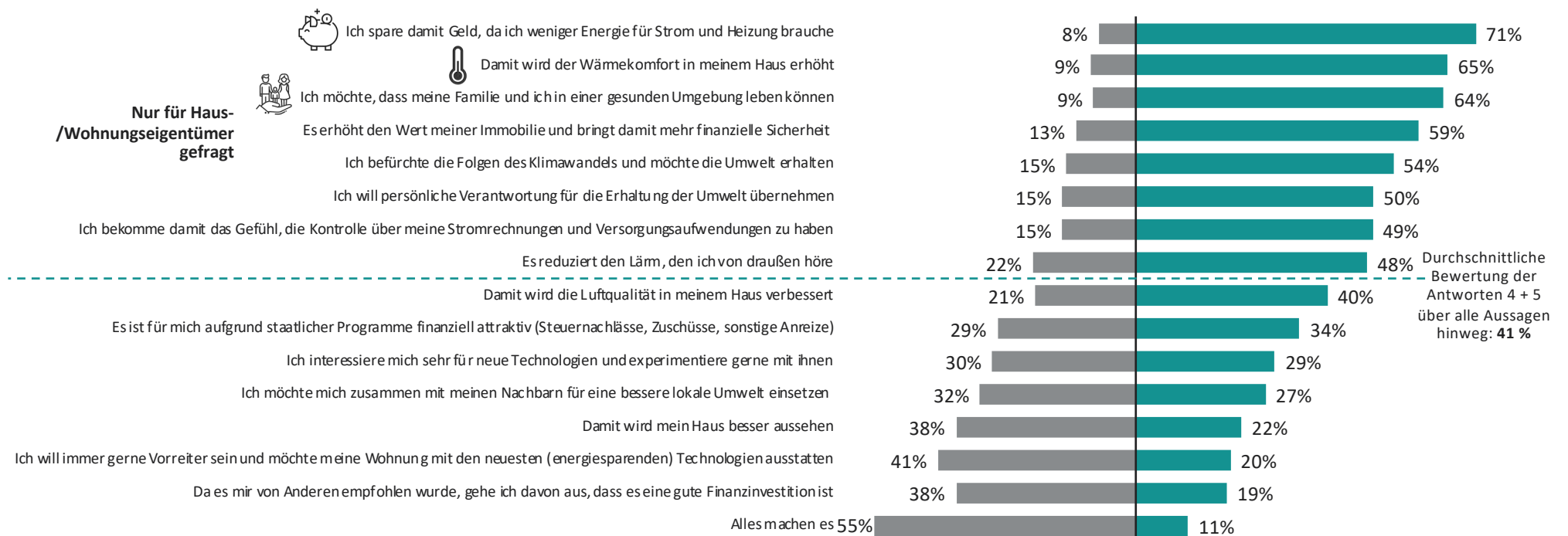
... jedoch stellt das Vornehmen von Investitionen ein Hindernis dar.

Bürger sind nicht in der Lage oder nicht bereit, hohe Ausgaben für eine energetische Modernisierungen auf sich zu nehmen. Mieter befürchten eine Mieterhöhung. Außerdem sind den Hausbesitzern staatliche Förderinstrumente oft nicht bekannt.

Sparen von Geld, Wärmekomfort und eine gesunde Umwelt motivieren die Deutschen zum Sanieren.

Beweggründe:

Skala 1 bis 5: ■ (Überhaupt) kein Beweggrund (1+2) ■ (Voll und ganz) ein Beweggrund (4+5)



Frage: Bitte geben Sie an, wie sehr folgende Punkte Sie motiviert haben/motivieren würden, eine energetische Sanierung Ihres Hauses durchzuführen (oder Ihre/-n Vermieter/-in darum zu bitten). Basis: Alle Befragten in Deutschland (n = 2001)

Haus-/Wohnungseigentümer und Mieter sind durch die gleichen Beweggründe motiviert:

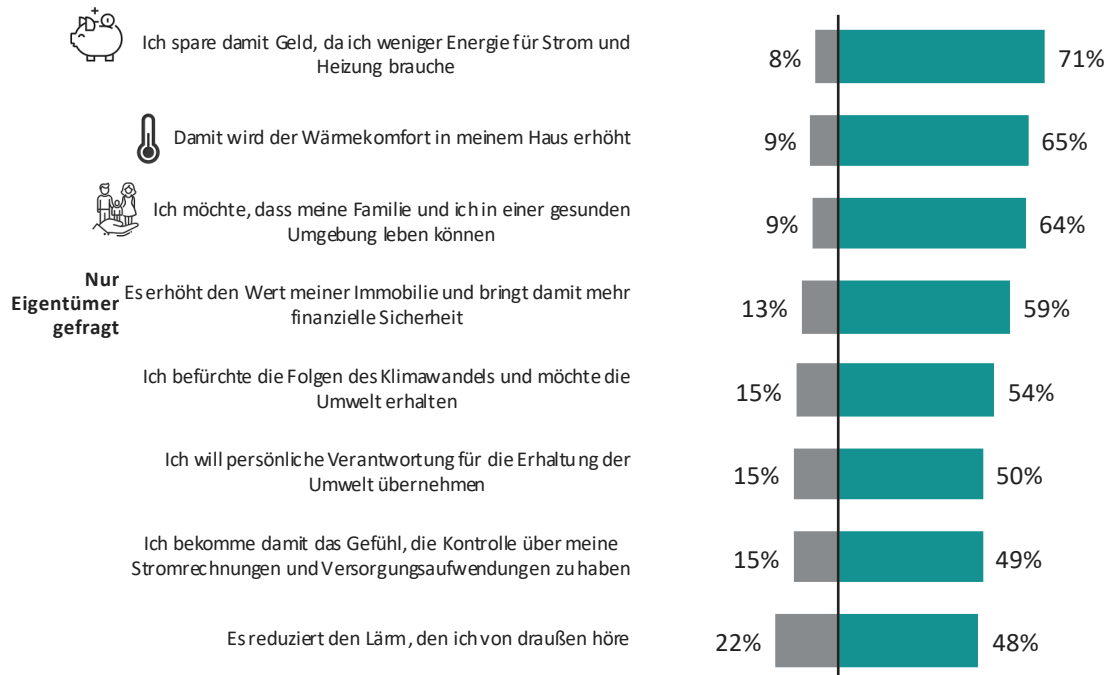
Wesentliche Beweggründe (Bewertung über dem Landesdurchschnitt):

Skala 1 bis 5:

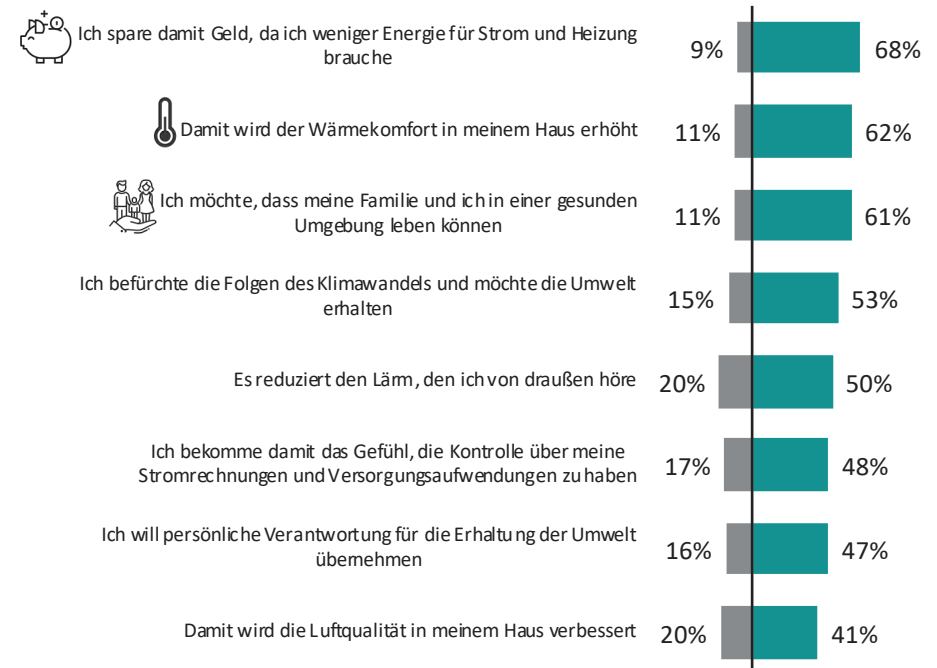
■ (Überhaupt) kein Beweggrund (1+2)

■ (Voll und ganz) ein Beweggrund (4+5)

Haus-/Wohnungseigentümer



Mieter



Die vollständige Liste der Beweggründe für Haus-/Wohnungseigentümer und Mieter ist im Anhang zu finden

Frage: Bitte geben Sie an, wie sehr folgende Punkte Sie motiviert haben/motivieren würden, eine energetische Sanierung Ihres Hauses durchzuführen (oder Ihre/-n Vermieter/-in darum zu bitten). Basis: Alle Befragten in Deutschland (n = 2001)

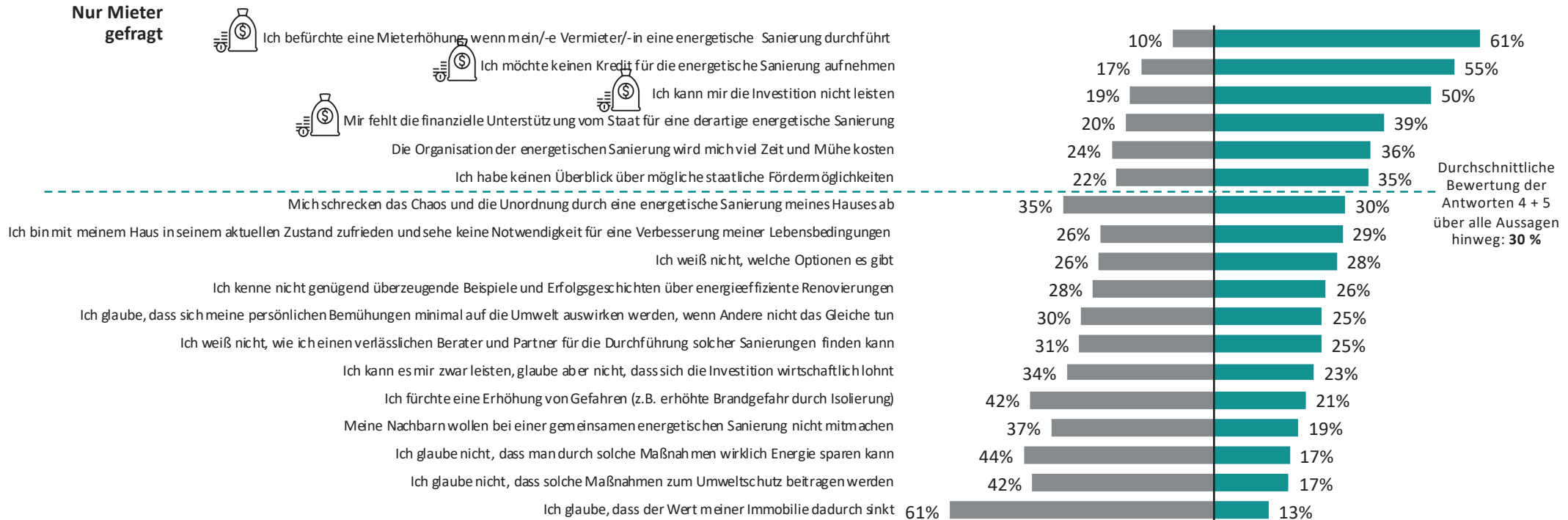


Alle Befragten zögern aufgrund finanzieller Hindernisse.

Hindernisse:

Skala 1 bis 5: ■ (Überhaupt) kein Hindernis (1+2) ■ (Voll und ganz) ein Hindernis (4+5)

Nur Mieter gefragt



Frage: Bitte geben Sie jetzt an, wie sehr folgende Punkte Sie davon abhalten/abgehalten haben, eine energetische Sanierung Ihres Hauses durchzuführen (oder Ihre/-n Vermieter/-in darum zu bitten). Basis: Alle Befragten in Deutschland (n = 2001)

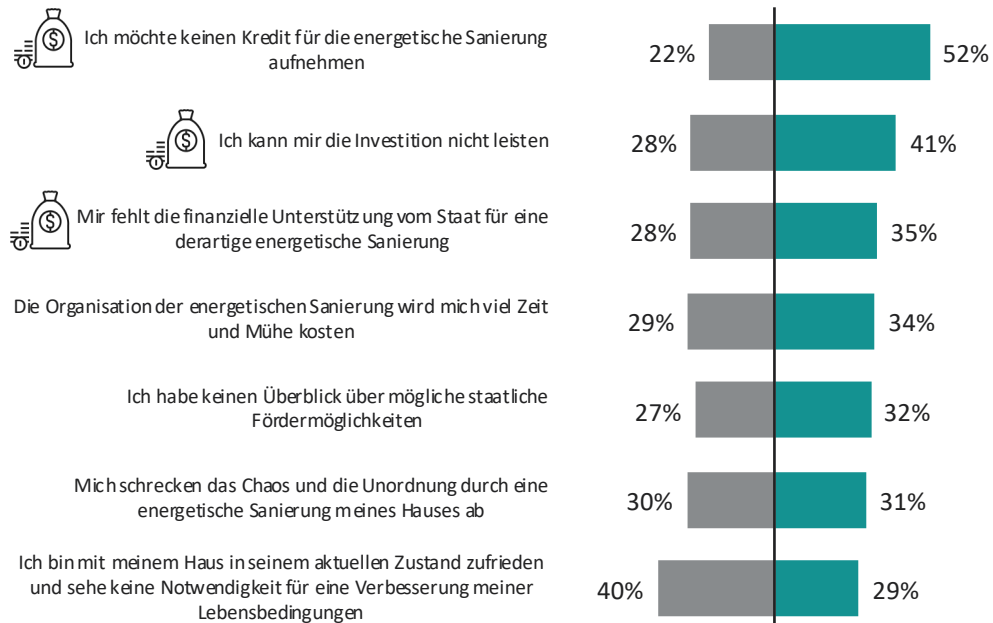
Hindernisse bei Haus-/Wohnungseigentümern und Mietern.

Wesentliche Hindernisse (Bewertung über dem Landesdurchschnitt): Skala 1 bis 5:

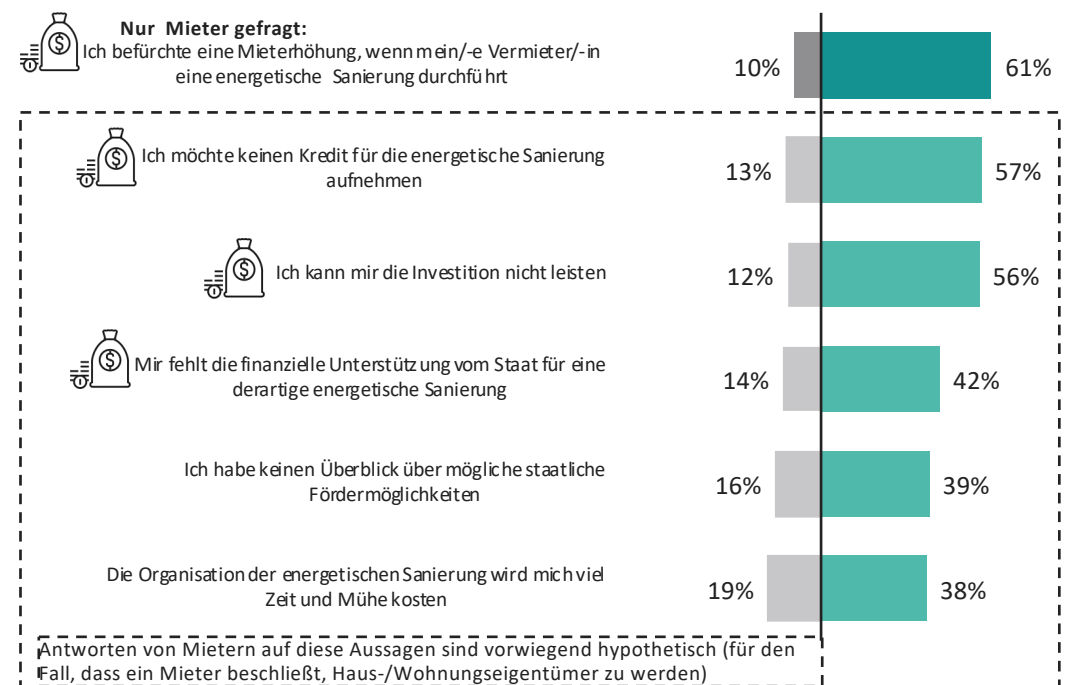
■ (Überhaupt) kein Hindernis (1+2)

■ (Voll und ganz) ein Hindernis (4+5)

Haus-/Wohnungseigentümer



Mieter



Die vollständige Liste der Hindernisse für Haus-/Wohnungseigentümer und Mieter ist im Anhang zu finden

Frage: Bitte geben Sie jetzt an, wie sehr folgende Punkte Sie davon abhalten/abgehalten haben, eine energetische Sanierung Ihres Hauses durchzuführen (oder Ihre/-n Vermieter/-in darum zu bitten). Basis: Alle Befragten in Deutschland (n = 2001)

Beweggründe und Hindernisse unterscheiden sich hinsichtlich Geschlecht, Lebensphase, politischer Orientierung und Status als Haus-/Wohnungseigentümer oder Mieter.



Insgesamt

Beweggründe



Bei Frauen ist die Punktzahl bei ökologischen Beweggründen höher. Sie machen sich häufiger Sorgen über die Folgen des Klimawandels und fühlen sich verantwortlicher dafür, die Umwelt zu schützen.

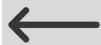
Bei Frauen liegt der Auslöser öfter in der Verbesserung ihrer Lebensqualität, Raumluftqualität, einer gesunden Umwelt und des Wärmekomforts.



Haushalte mit Kindern sind in der Regel motivierter. Dasselbe gilt für Haushalte und Haus-/Wohnungseigentümer mit durchschnittlichem und höherem Einkommen.



Die Befragten im Alter von 18 bis 34 Jahren scheinen sich eher von Gleichgesinnten beeinflussen zu lassen. Sie sind motivierter, eine Sanierung durchzuführen, weil es jeder macht oder weil es von anderen empfohlen wurde.



Bei politisch links orientierten Bürgern sind ökologische Beweggründe häufiger ein Auslöser. Sie machen sich öfter Sorgen um die Folgen des Klimawandels und fühlen sich verantwortlicher dafür, die Umwelt zu schützen.



Bei politisch rechts orientierten Bürgern ist die Durchführung einer Sanierung wahrscheinlicher, wenn sie gerne über die neueste Technologie verfügen und das Aussehen ihres Zuhauses verbessern möchten. Der Einfluss von Gleichgesinnten ist ein starker Motivator für sie.

Hindernisse



Während es bei Frauen häufiger einen Auslöser für eine Sanierung gibt, werden sie auch öfter davon abgehalten, diese durchzuführen. Geld ist ein noch größeres Hindernis für sie, jedoch werden sie ferner durch den damit verbundenen Umstand und durch fehlendes Wissen davon abgehalten.



Die Befragten im Alter von 18 bis 34 Jahren können sich keine Sanierung leisten. Sie wissen außerdem nicht, wo sie eine zuverlässige Firma finden können oder welche Optionen zur Verfügung stehen.



Bürger im Alter von 55 bis 75 Jahren sind weniger bereit, einen Kredit zur Finanzierung einer Sanierung aufzunehmen.



Deutsche Mieter stehen in der Regel mehr (potenziellen) Hindernissen gegenüber. Dasselbe gilt für die Befragten, die in städtischen Gebieten leben.



Politisch rechts orientierte Bürger neigen dazu, gegenüber der Durchführung energetischer Sanierungsarbeiten nicht offen zu sein. Sie denken nicht, dass es das wert ist; ihnen fehlen glaubwürdige Beispiele und sie glauben nicht daran, dass es zu einer Energieeinsparung führen wird oder die Umwelt schützt.

[Zurück zur Inhaltsangabe](#)

Anhang

Untersuchungsaufbau



© Ipsos 2018



Untersuchungsaufbau

Hauptfrage der Studie: Welche Beweggründe bergen das größte Potential, das Engagement der europäischen Bürger bei der Unterstützung energetischer Sanierungen zu fördern?

Schritt 1: Qualitative Untersuchung

Zur Erkundung der funktionellen und emotionalen Beweggründe sowie der Hindernisse, die Bürger sehen, wenn es um Passivhäuser geht



Kerngruppendiskussionen (120 min)

- 2-4 Kerngruppen pro Land von 2 Stunden Dauer mit 6 TeilnehmerInnen in jeder Gruppe. Zwei Gruppen mit HauseigentümerInnen und in einigen Ländern (Deutschland, Frankreich, Spanien) 1-2 Gruppen mit MieterInnen.



Demographische Daten

- Geschlecht, Lebensstadium und Alter gemischt
- Einfamilienhäuser/Mehrfamilienhäuser gemischt
- Alle bezahlen ihre eigene Miete oder Hypothek und leben auf diesem Grundstück (keine GrundeigentümerInnen)
- Alle sind persönlich für Entscheidungen über ihr Zuhause verantwortlich
- Politische Ansichten gemischt, keine extremen Ansichten in Bezug auf Lösungen für die Umwelt

Schritt 2: Quantitative Untersuchung

Zur Validierung der in der qualitativen Untersuchung gefundenen Beweggründe und Hindernisse



Fragebogen

- n=1000 Bürger pro Land (repräsentativ)
- n=2000 in Deutschland mit n=1000 Hauseigentümer und n=1000 Mieter
- Alter 18-75, die Stichprobe ist national repräsentativ
- Feldforschung wurde zwischen dem 16. November und dem 28. November 2018 betrieben



Fragebogen (5 min)

- Fragen zu sozio-demographischen und anderen ergänzenden Informationen waren in allen Ländern gleich
- Auch wenn die Mehrheit der erfragten Beweggründe und Hindernisse in allen Ländern ähnlich war, wurden einige länderspezifische Aussagen getestet



Überblick über den Aufbau der qualitativen Untersuchung

Kerngruppendiskussionen (120 min)

- 2-4 Gruppen pro Land für 2 Stunden mit 6 TeilnehmerInnen je Gruppe. Zwei Gruppen mit HauseigentümerInnen und in einigen Ländern (Deutschland, Frankreich, Spanien) 1-2 Gruppen mit MieterInnen. Kerngruppendiskussionen wurden zwischen Juli und August 2018 durchgeführt.
- Die Diskussion behandelte:
 - Kennenlernen der TeilnehmerInnen und ihrer Lebensverhältnisse;
 - Verstehen der kulturellen Werte der TeilnehmerInnen, Auffassungen und Einstellungen in Bezug auf ein Zuhause im Allgemeinen, inklusive eines tiefen Einblicks in ihre Beweggründe, Bedürfnisse und Auffassungen bezüglich energieeffizienter Häuser;
 - Offenlegen der vier Schichten in den Anreizen und Hindernissen der TeilnehmerInnen bei der energetischen Sanierung von Häusern, inklusive emotionaler Vorteile, Persönlichkeit, sozialer Identität und funktioneller Merkmale;
 - Prüfen der Reaktion der TeilnehmerInnen auf Aussagen zu energieeffizienten Gebäuden in Bezug auf Gesundheit, Wohlbefinden/Produktivität und Gemeinschaft/Gesellschaft.

Land	Stadt	Ziel: Haus- /Wohnungsbesitzer	Ziel: Mieter
Deutschland	Berlin	2 Kerngruppen	2 Kerngruppen
Frankreich	Paris	2 Kerngruppen	2 Kerngruppen
Polen	Warschau	2 Kerngruppen	-
Spanien	Madrid	2 Kerngruppen	1 Kerngruppe
Bulgarien	Sofia	2 Kerngruppen	-